

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 122 (1995-1996)
Heft: 11

Illustration: Sur mon livre
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



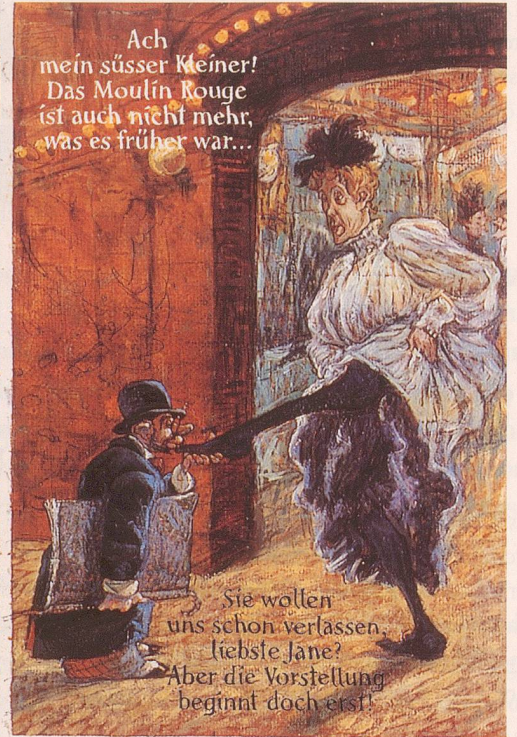
SUR MON LIVRE

Courtisans de Priape et du père Bacchus,
Vigoureux officiers des nocturnes patrouilles,
Vénérables fouteurs d'inépuisables couilles,
Experts dépuceleurs, artisans de coctus:

Et vous, garces à chiens, croupions invaincus,
Qui de nos braquemards vous faites des quenouilles,
Dames du Putanisme, agréables gargouilles,
Vous, lâches empaleurs et chaussonneurs de cus;

Venez tous au bordel de ces Muses lubriques:
L'esprit, qui prend plaisir aux discours satyriques,
Déchargera sans doute, entendant ces accords.

Ce livre fleurira sans redouter les flammes:
On souffre ici des lieux pour le plaisir des corps,
On en souffrira bien pour le plaisir des âmes.



Ach
mein süßer Kleiner!
Das Moulin Rouge
ist auch nicht mehr,
was es früher war...

Sie wollen
uns schon verlassen,
liebste Jane?
Aber die Vorstellung
beginnt doch erst!



Guten Abend Lautrec.
Wieso sitzen Sie
nicht an Ihrem reservierten Tisch?

Weil ich nur auf der Bühne rieche,
wie der Schoss von La Goulue,
verführerisch nach Sünde duftet!



Hör mal Botteau,
könntest Du mal schnell
Dein Talent sinnvoll einsetzen?

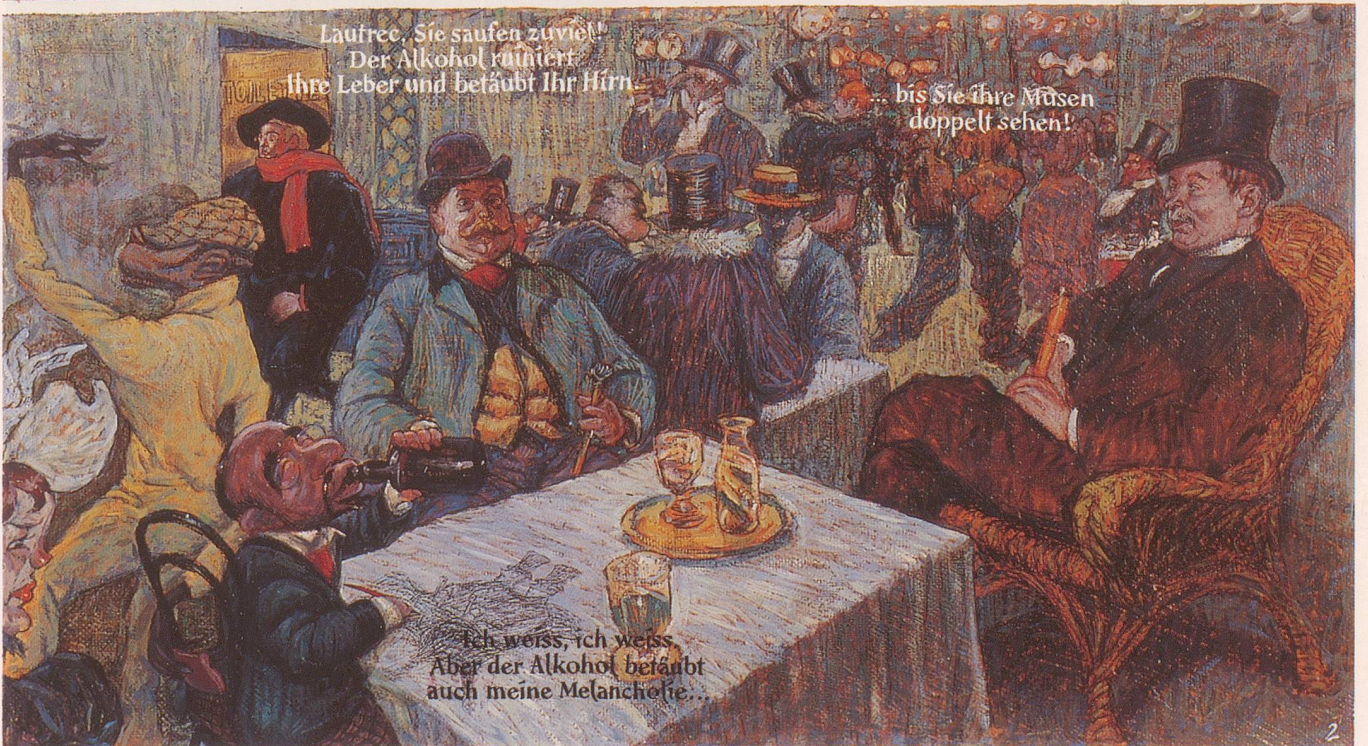


Du bist wirklich
der beste Feuerschlucker
von Paris.



Zum Teufel, Sie verkanntes Genie:
Wenn Sie noch einmal
meine Tischdecke bemalen...

René, Sie sind ein Trottel!
Haben Sie schon mal was
von Erlebnis-Gastronomie gehört?

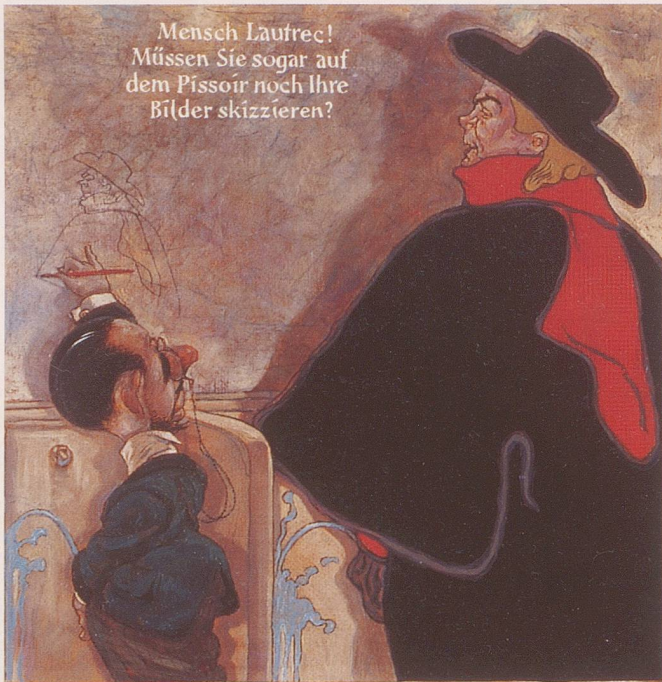


Lautrec, Sie saufen zuviel!
Der Alkohol ruiniert
Ihre Leber und betäubt Ihr Hirn.

... bis Sie Ihre Mäusen
doppelt sehen!

Ich weiss, ich weiss
Aber der Alkohol betäubt
auch meine Melancholie...

2



Mensch Lautrec!
Müssen Sie sogar auf
dem Pissoir noch Ihre
Bilder skizzieren?



Kaum zu glauben,
dass die Zukunft
der französischen Kunst
in seinen Händen liegt!



Der sündrote Samt-Vorhang hebt sich und gibt den Blick frei
auf die schönsten Frauenbeine von Paris. Heute abend, am
24. November 1886, tanzen sie den letzten Can-Can der
Belle Epoque. Die Besucher im Moulin Rouge trinken den
letzten Schluck Champagner und stossen an auf die Beerdigung
einer Epoche der Lust und Lüsternheit.

Zylinder und Bowler werden in die Luft geworfen, darunter kommen
kahle Köpfe zum Vorschein. Als könnten die Männer ein Stück
davon für sich erhaschen, schauen sie den Tänzerinnen gierig unter
die Röcke und hoffen, darunter einen kraushaarigen Schoss zu sehen.





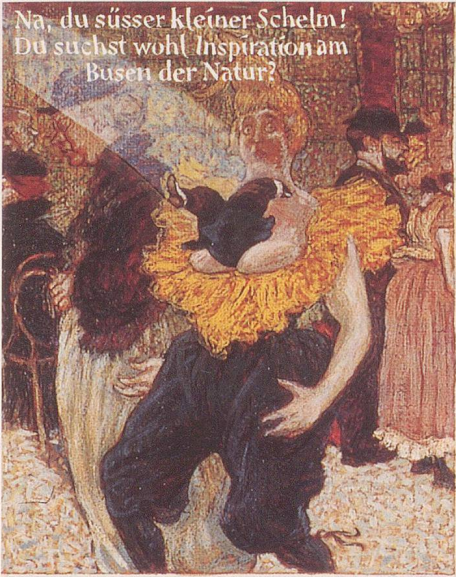
Lautrec machte seinem Namen alle Schande:
Der misstratene Sohn
des Grafen Alphonse-Charles-Marie
de Toulouse-Lautrec-Monfa
und der Gräfin Adele-Zoe-Marie
Marquette-Tapie-de Celeyran
hätte alle seine Vorfahren beschämt.
Eltern, Grosseltern und Urgrosseltern
waren allesamt Adlige und Ritter.
Sie würden in ihren Gräbern rotieren,
wenn sie diese Schande sehen könnten!

Denn Lautrec war

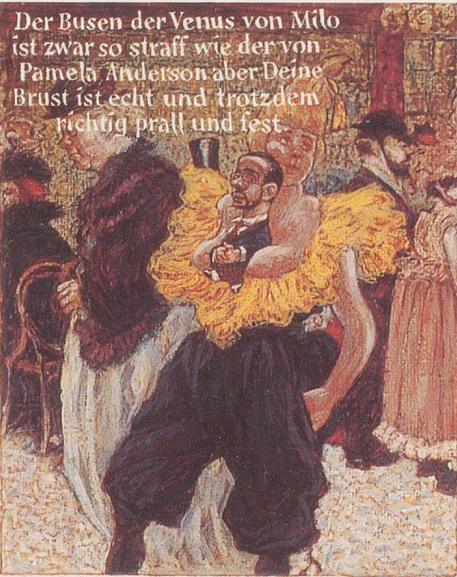
Ein Graf von und zu Cognac,
ein Bordell-Fürst
und ein Can-Can-Ritter!

... ein Ritter der Schamlosigkeit!

Na, du süßer kleiner Schelm!
Du suchst wohl Inspiration am
Busen der Natur?



Der Busen der Venus von Milo
ist zwar so straff wie der von
Pamela Anderson aber Deine
Brust ist echt und trotzdem
richtig prall und fest.



Röcke und Unterröcke rascheln, die Strumpfmaschen reißen und der
kleinwüchsige Lautrec ist im wahren Sinne des Wortes im Zentrum
des Geschehens.

